

Realschuljahrgang mit Rekordergebnis

50 Hauptschüler und 121 Realschüler wurden jetzt aus der Adolf-Reichwein-Schule entlassen. So viele wie nie zuvor können mit ihren Abschlüssen die Fachoberschulen oder die gymnasiale Oberstufe besuchen.

■ Von Frank Saltenberger

Neu-Anspach. „Ihr seid gewichtige Persönlichkeiten geworden“, rief Stufenleiterin Dorothea Mally den Realschulabgängern zu. Und das meinte sie wohl doppeldeutig, wobei sie in ihrer Ansprache in ganz unkonventioneller Weise den Fokus einmal auf die biologische Seite der Entwicklung legte. „Ihr seid durchschnittlich 60 Zentimeter gewachsen, habt durchschnittlich 30 Kilo zugenommen, eure Herzen haben zusammen rund 22 Millionen Liter Blut pro Jahr durch den Körper gepumpt. Auch unter der Schädeldecke hat sich eine Menge getan. Das Gehirn ist regelrecht umgebaut und viele Neuronen sind neu verdrahtet worden“, sagte sie.

Und das hat im Falle des Jahrgangs 2009 wohl gut funktioniert, denn von den 121 Schülern mit Abschlusszeugnissen haben sich 41 für den Besuch einer weiterführenden Fachoberschule qualifiziert und 40 für eine gymnasiale Oberstufe. Das sei ein Rekordergebnis, meinte Mally. „Die Abschlüsse lagen aber nicht auf der Straße“, hob sie das Niveau der Leistungen hervor und erinnerte unter anderem an die „professionellen Präsentationen“ der Gruppenarbeiten. Auch die T-Shirt-Aufdrucke waren ihr aufgefallen, darunter „Abschluss Royal“: „Nehmt euren Abschluss Royal als Einstieg in die Gestaltung eures Glücks und Erfolgs“, gab Mally den Schülern mit auf den Weg.

„Schule ohne Eltern kann nicht funktionieren, wir sind auf Sie angewiesen“, dankte der stellvertretende Schulleiter Michael Rosenstock auch den Eltern. Auch er sprach von einem „Rekordjahrgang“ und meinte damit die guten schulischen Leistungen, die hinter der Zahl qualifizierter Abschlüsse stehen.

Höhepunkt der Veranstaltung war deshalb die Ausgabe der Zeugnisse, wozu sich die Schüler klassenweise auf die Bühne der Aula begaben. Allein die festliche Kleidung der jungen Leute machte dabei deutlich, wie bedeutend der Tag für sie und ihre Familien war.

Sieben Schüler des Realschuljahrgangs stiegen zwei Mal auf die Rampe. Sie wurden für besondere Leistungen und Verdienste ausgezeichnet und mit Präsenten des Fördervereins der ARS belohnt. Für den Förderverein sprach die stellvertretende Vorsitzende Doris Hergt-Fondacaro und für den Elternbeirat die stellvertretende Vorsitzende Martina Kuth. Geehrt wurden für gute Leistungen, aber auch für vorbildliches soziales Engagement: Pascal Vomhoff, Maximilian Henze, Sophia Koch, Constantin Dornoff, Viktoria Geschwindner, Theresa Müller und Eva Jäger.

Besondere Auszeichnung

Unter den Hauptschulabgängern verdienten sich Verena Hashani, Denis Naskret, Max Henze und Amtul Qudus eine besondere Auszeichnung. Die Hauptschule schlossen 51 Schüler ab, davon 44 mit einem qualifizierten Abschluss.

Die Schüler vergaßen nicht, sich bei ihren Lehrern für die Geduld zu bedanken: Dies waren Yvonne Ellinger, H9a, Alexander Merget, H9b, Thomas Reimann, H9c, Anne Pellekooorne, R 10a, Olaf Wickenhöfer, R10b, Björn Mathey, R10c, sowie Miriam Leidecker, R10d. Die Realschullehrer gaben ihren Schülern eine Lebensweisheit in Form einer philosophischen Betrachtung eines mit Steinen gefüllten Glases mit auf den Weg: Erst die großen Steine rein, dann die mittleren und zum Schluss der Sand. Wenn es umgekehrt gemacht werde, sei für die großen Steine, beispielsweise für Freunde und Familie, kein Platz mehr. Der Sand stand für Handys und andere oberflächliche Dinge.

Den musikalischen Rahmen beider Abschlussfeiern gestaltete die ARS-Schulband.



So wie Viktoria Geschwindner nahmen die ARS-Abgänger das Zeugnis erst einmal genauer unter die Lupe. Foto: Saltenberger